

Güterzugverkehr auf der KBS 950 - 1981

1981, quasi heute vor 29 Jahren. Der Bezirk Rostock und ebenso die KBS 950 ist noch in fester Hand der Dieseltraktion, was sich in den kommenden 5 Jahren auch nicht weiter ändern soll. Im regulären Einsatz befindet sich noch immer das Wismar/Rostocker Trio aus 50 3691, 3665 und 3534. Bei der Gelegenheit: Warum stehen bei mir Lok und Tender soweit auseinander?



Morgens, kurz vor 4 Uhr rollt die eigentlich in Eisenach beheimatete 120 203 vor zum Tanken.



Die Wumme ist voll und brummelt nun vor Richtung Rostocker Hbf.



Tja, morgens um 4 ist schon mächtig was los. Der erste Saisonzug ist durch, nun gehört die Strecke wieder dem Güterverkehr.



Ausfahrt für den Expressgut-Zug aus Warnemünde.



Es bleibt nicht viel Zeit zum Knipsen und Labern. Nach Ausfahrt des D 329 Ostsee-Express und Durchlassen der Rangierfahrt mit dem frisch gewaschenen Ex 121 Stoltera, geht es ab zum Güterbahnhof in der Altstadt. Links und rechts in den Mietskaseren rund um den alten Friedrich-Franz-Bahnhof strahlen schon viele Wohnzimmer hell in die Dunkelheit.



Der Zug für die 120 ist schnell aufgenommen. Bremsprobe und ab dafür - solange die Strecke noch frei ist.



Und alle die JETZT noch nicht wach sind ... "Tröööööööt."- das Typhon der 120 "erklingt"
kurz vor der Überfahrt zum Bww und ist noch (für ortskundige) an der Fischerbastion zu
hören.



Nach dem beschwerlichen Anstieg aus der Niederung des Güterbahnhofs in der Rostocker Altstadt scheppert 120 203 über die schon etwas altersschwache Warnowbrücke.



In Bentwisch haben wir das erste Mal "Rot". Aus Stralsund kommt noch eine 120 mit dem EDK350. Neulich ist doch wieder so ein wild gewordener Treckerfahrer in den Molli gefahren und hat ihn unsanft von den Gleisen geschoben. Die Lok ist nicht mehr lauffähig und muss nun auf den Schmalspurtransportwagen.



Rövershagen ist erreicht. Hier steht noch die letzte Garnitur von gestern Abend. Der erste Zug aus Graal-Müritz kommt ja auch erst kurz nach 1/2 6 Uhr an.



Nach 20 Minuten Warten, endlich die Erlösung: Ausfahrt frei! Und zwischenzeitlich beginnt es zu dämmern.



Nun erkenne ich auch den Grund meines Wartens. Da muss sich die 50 3691 mit einem Militärtransport für Kolja abmühen und auf der zugigen Kiste auch noch rückwärts. Dann muss es ja sehr eilig sein.



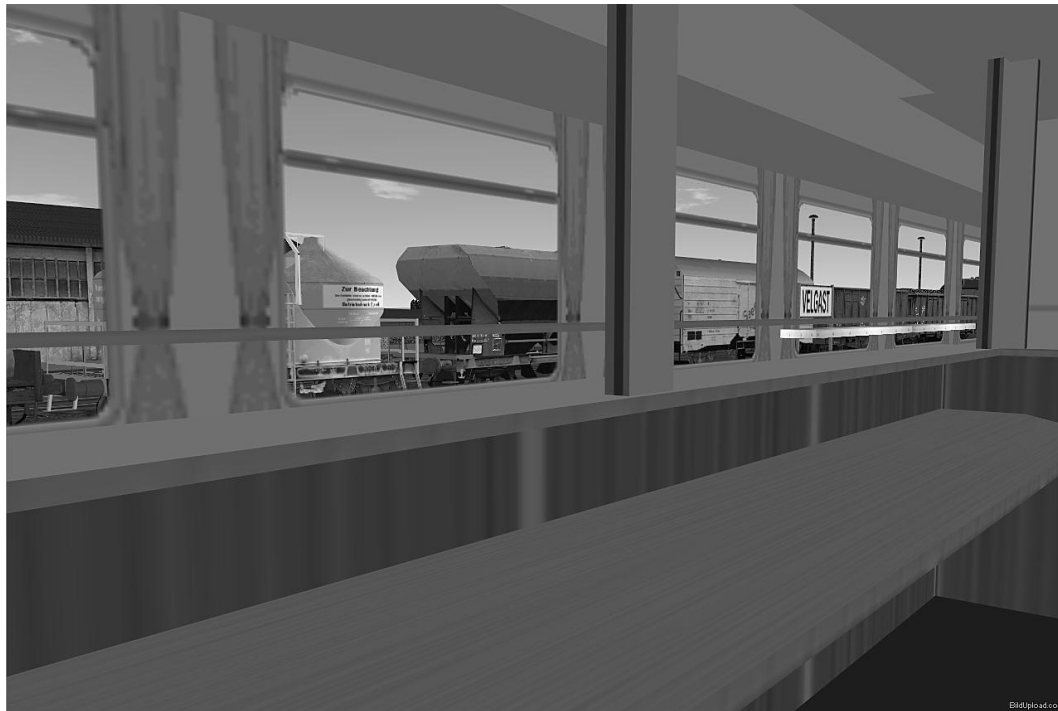
Und weiter geht's Richtung Schwarzenpfost, damals noch ohne das KRR18.



Ribnitz-Damgarten, vor uns färbt sich der Himmel langsam rötlich und erhellt unsere Fahrt gen Osten.



Ribnitz-Damgarten Ost. Hinter dem Fotografen wartet bereits er hier einsetzende P7151 nach Rostock. Wenn der Plan stimmt, kann ich mir nun Zeit lassen, denn um 4.47 Uhr kommt D1558 Meiningen - Barth in Velgast an. Dort soll ich dann noch ein paar Wagen aufnehmen. Also dann, Fenster auf, frische Morgenluft rein ...



"Müschel" Moserer aus Grimmenthal, Leiter des Mitropa-Kollektivs in "seinem" Mitropa-Büfett-Wagen des D1558 kann nicht mehr schlafen. Mit einer Tasse heißem Mokka-Fix Gold steht er am Fenster und schaut dem geschäftigen Treiben im Bahnhof Velgast zu. Gute 18 Minuten wird der D1558 in Velgast stehen, bevor es weiter geht nach Barth. Einen Ansturm der Reisenden muss er nicht mehr fürchten, erfolgt doch die Schließung des Speisewagens 30 Minuten vor Erreichen des Zielbahnhofs. Und so betrachtet er weiter das muntere Treiben, morgens 10 vor 5 im Bahnhof Velgast. 18 Minuten Aufenthalt, heute undenkbar!



Aus der Vogelperspektive bietet sich folgendes Bild in Velgast: Der Exot, die Eisenacher 120 203 (wie die hierher kommt, konnte mir der Fotograf nicht mehr sagen - zu lange her) steht

mit ihrem Güterzug wartend in der Ausfahrt. Links davon steht der D1558, der sich um 05:05 Uhr nach Einfahrt des P19120 aus Barth (an 4:56 Uhr) in Richtung Barth in Bewegung setzen wird. Ein kurzes "Tröööt" als Gruß an den Mann auf der im Nebengleis stehenden Barther Oma-106 und dann geht's los Richtung Stralsund.



Ausfahrt Velgast – und der Boden vibriert!



So ein schöner Sonnenaufgang. Der 31. Juli 1981 wird ein schöner Sonnentag für Urlauber und Ferienkinder.



In Martensdorf gab es dann auf der sonst eher eintönigen Fahrt (und immer Sonne von vorn) eine kurze Begegnung mit der Rostocker 132 227-0 und ihrem recht langen Gemischwarenzug hauptsächlich für den VEB Schiffselektronik Rostock, das DMR (Dieselmotorenwerk Rostock) und einige Anschließer der IKS (Industriekooperation Schiffbau)



Diese Aufnahme, oh Wunder, eine seltene Dia-Aufnahme, entstand kurz vor Langendorf.



In Langendorf dann eine Begegnung mit der 50 3665-2 aus dem Rostocker Dreier-Gespann.



Einfahrt in Stralsund.



In Stralsund ist auch jeden Morgen die Hölle los. Dazu noch die Ferien ...



Alle Signale auf grün??? Und auch noch die K-Scheibe - geht's noch?! Die wollen mich bestimmt vor den D710 Leipzig - Binz jagen. Na denn man tau!.



Stralsund-Rügendamm - so schnell war ich hier noch nie durch. Ein kurzer Blick in den Spiegel (ja die Russen hatten sowas), nöö, aus Richtung Berlin kommt noch nüscht. Dann kann der nur Verspätung haben. Na denn, volles Rohäeër!



Is ja langweilig! Die geben mir wirklich alle Wege frei. Altefähr durch, mit 'nem Güter, das hatte ich noch nie.



Genauso zügig und unspektakulär ging es dann auch weiter bis Bergen/R. Fast schon unheimlich, keine gestörte Wegübergangssicherung, keine hängen gebliebene Übergabe ... Und deshalb ging es auch gleich nach dem Umspannen weiter in Richtung Lauterbach.



Einfahrt nach Putbus. Der P19148 steht schon für den Berufsverkehr bereit. Und wir müssen ebenfalls zusehen, denn kurz nach uns kommt der D1636 rein. Bis dahin müssen wir aus Putbus wieder raus sein, denn viel Platz ist hier nicht.



Ankunft in Putbus. Nich lang snacken, gleich mal ordentlich anpacken. Da niemand weiter da ist, der Zug eh geteilt werden muss, drückt die 120 auch gleich ein paar Wagen in die Ladestraße, an der schon sehnsüchtig ein WFuffzig der BHG und ein Robur LD vom örtlichen Bauhof auf Ware warten.



06:10 Uhr, nun aber schnell, das Einfahrtsignal für den D1636 ist schon gezogen und die 132 hört man schon bis hier röhren. Also dann, ab nach Putbus, denn auch dort wird unser Transportgut erwartet.